

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis .....	9
Abkürzungsverzeichnis .....	19
<b>Einleitung</b> .....	<b>23</b>
<b>Teil 1: Phänomenologie der Folter</b> .....	<b>31</b>
Kapitel 1: Bestandsaufnahme der rechtsinternen und -externen Ansätze: ein erster Zugriff .....	31
I. Rechtsinterne Ansätze .....	31
II. Rechtsexterne Ansätze .....	44
III. Zusammenfassung .....	48
Kapitel 2: Unrechtsgehalt und Merkmale der Folter .....	49
I. Folter als Verletzung der Menschenwürde .....	49
II. Folter als Verletzung des Grundsatzes der Rechtsstaatlichkeit staatlichen Handelns .....	83
III. Zusammenfassung .....	86
<b>Teil 2: Pönalisierung der Folter <i>de lege lata</i></b> .....	<b>89</b>
Kapitel 1: Pönalisierung der Folter im StGB .....	89
I. Aussageerpressung (§ 343 StGB) .....	90
II. Körperverletzung im Amt (§ 340 StGB) .....	104
III. Nötigung (§ 240 StGB) .....	108
IV. Zusammenfassende Würdigung der Pönalisierung der Folter in Deutschland <i>de lege lata</i> .....	113
Kapitel 2: Exkurs: Pönalisierung der Folter in anderen Staaten .....	116
I. Frankreich .....	116
II. Griechenland .....	120
III. Türkei .....	124
IV. Zusammenfassung .....	126
<b>Teil 3: Pönalisierung der Folter <i>de lege ferenda</i></b> .....	<b>129</b>
Kapitel 1: Grundlagen der Pönalisierung .....	129
I. Pönalisierungssequenzen .....	129
II. Quellen für die möglichen Inhalte und Bedingungen einer legitimen Pönalisierung .....	131
Kapitel 2: Pönalisierungswürdigkeit der Folter .....	132
I. Nationale und internationale Maßstäbe der Pönalisierungswürdigkeit ..	132

II. Pönalisierungswürdigkeit der Folter nach Völkerrecht und nach nationalem Strafrechtsdenken .....	168
III. Ergebnis der Pönalisierungswürdigkeitserwägungen: Vorschlag einer „optimalen“ Pönalisierung der Folter im deutschen Strafgesetzbuch.....	222
Kapitel 3: Pönalisierungs <i>bedürftigkeit</i> der Folter.....	240
I. Allgemeine Pönalisierungsbedürftigkeitskriterien .....	241
II. Pönalisierungsbedürftigkeit der Folter .....	253
<b>Zusammenfassung und Ergebnis</b> .....	275
Literaturverzeichnis.....	279

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	19
<b>Einleitung</b> .....	23
<b>Teil 1: Phänomenologie der Folter</b> .....	31
<b>Kapitel 1: Bestandsaufnahme der rechtsinternen und -externen Ansätze: ein erster Zugriff</b> .....	31
I. Rechtsinterne Ansätze .....	31
1. Völkerrechtliche Verbote und Sanktionierungen der Folter .....	31
a) Art. 1 Abs. 1 FoK .....	32
b) Art. 3 EMRK nach der Rechtsprechung des <i>EGMR</i> .....	33
aa) „Folter“ im Kontext des Art. 3 EMRK .....	33
bb) Definition der „Folter“ i.S.d. Art. 3 EMRK .....	35
cc) Abgrenzung zwischen „Folter“ und „unmenschlicher Behandlung“ .....	37
c) Art. 7 S. 1 IPbPR nach der Spruchpraxis des <i>UN-MRA</i> .....	39
d) Art. 7 Abs. 1 lit. f IStGH-Statut .....	40
2. Nationales Recht .....	42
3. Zusammenfassung .....	44
II. Rechtsexterne Ansätze .....	44
1. Soziologie .....	44
2. Philosophie .....	45
3. Zusammenfassung .....	47
III. Zusammenfassung .....	48
<b>Kapitel 2: Unrechtsgehalt und Merkmale der Folter</b> .....	49
I. Folter als Verletzung der Menschenwürde .....	49
1. Menschenwürde .....	50
a) Definition der Menschenwürde .....	50
b) Überindividuelle Dimension der Menschenwürde .....	53
aa) Historisches Argument .....	54
bb) Dogmatisches Argument .....	55
cc) Teleologisches Argument .....	55
c) Zusammenfassung .....	56
2. Verletzung der Menschenwürde durch die Folter .....	57
a) Verletzung der körperlichen Integrität .....	58
aa) Integritätsverletzungserfolg .....	58
bb) Integritätsverletzungshandlung .....	60
(1) Gewalt gegen die Person .....	60
(2) Androhung von Folter .....	61

cc) Zusammenfassung.....	63
b) Amtsträgereigenschaft des Täters.....	63
aa) Abgrenzung der reinen Privatfolter von der mittelbar-staatlichen Privatfolter.....	64
bb) Privatfolter als Folter? .....	65
c) Degradierung des Betroffenen zum bloßen Objekt.....	66
aa) Objektive Abgrenzung der Folter als menschenwürderelevante Integritätsverletzung von nicht-würderelevanten Integritätsverletzungen.....	67
bb) Der subjektive Zweck als Rechtfertigung (Rettungsfolter).....	70
(1) Ansätze zur Begründung eines qualitativen Unterschieds zwischen Rettungsfolter und Folter.....	72
(a) Normimmanente Reduktion des Menschenwürdegehalts ( <i>Herdegen</i> ) .....	73
(b) Interne Rechtfertigung der Verletzung der Menschenwürde ( <i>Brugger</i> ) .....	75
(c) Strafrechtliche Rechtfertigung der Folter ( <i>Erb</i> ) .....	78
(2) Argumente für die Zugehörigkeit der Rettungsfolter zum Phänomenbereich der Folter.....	80
3. Zusammenfassung.....	83
II. Folter als Verletzung des Grundsatzes der Rechtsstaatlichkeit staatlichen Handelns.....	83
1. Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit.....	84
2. Verletzung des Grundsatzes der Rechtsstaatlichkeit staatlichen Handelns durch die Folter.....	85
III. Zusammenfassung.....	86

**Teil 2: Pönalisierung der Folter *de lege lata*..... 89**

**Kapitel 1: Pönalisierung der Folter im StGB..... 89**

I. Aussageerpressung (§ 343 StGB).....	90
1. Rechtsgüterschutz .....	90
a) Rechtsgüterschutz der Amtsdelikte.....	90
b) Rechtsgüterschutz des § 343 StGB.....	92
aa) „Ordnungsgemäßheit der Amtsführung“ im Kontext der Aussageerpressung.....	92
bb) Vorrang der überindividuellen Schutzrichtung .....	93
2. Objektiver Tatbestand.....	93
a) Amtsträger, der zur Mitwirkung an einem Verfahren i.S.d. § 343 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 StGB berufen ist.....	94
b) Tathandlung.....	94
c) Prinzip der Innerprozessualität.....	95

aa) § 343 StGB als innerprozessuales Delikt.....	95
bb) Anwendungsbereich des § 343 StGB als innerprozessualer Tatbestand .....	96
3. Subjektiver Tatbestand: Die spezielle Nötigungsabsicht .....	98
a) Auflösung der Unterscheidung von <i>dolus directus I</i> und <i>II</i> nach <i>Bung</i> .....	99
b) Kritik an der Auflösung der Unterscheidung von <i>dolus directus I</i> und <i>II</i> .....	101
4. Pönalisierung der Folter durch § 343 StGB.....	103
II. Körperverletzung im Amt (§ 340 StGB).....	104
1. Rechtsgüterschutz .....	104
2. Objektiver Tatbestand.....	105
a) Tatbestandlicher Erfolg.....	105
b) Amtsbezug.....	107
3. Pönalisierung der Folter durch § 340 StGB.....	107
III. Nötigung (§ 240 StGB) .....	108
1. Rechtsgüterschutz .....	108
2. Objektiver Tatbestand.....	109
3. Die Verwerflichkeit der Nötigung i.S.d. § 240 Abs. 2 StGB .....	110
4. Pönalisierung der Folter durch § 240 StGB.....	111
a) Rechtsgüterschutz und Strafzumessung .....	111
b) Verwerflichkeit der Folter i.S.d. § 240 Abs. 2 StGB.....	112
IV. Zusammenfassende Würdigung der Pönalisierung der Folter in Deutschland <i>de lege lata</i> .....	113
<b>Kapitel 2: Exkurs: Pönalisierung der Folter in anderen Staaten .....</b>	<b>116</b>
I. Frankreich .....	116
1. Strafgesetzeslage.....	116
2. Auffälligkeiten .....	117
a) Schutzrichtung.....	117
b) Merkmale .....	118
aa) Beschränkung auf „akute“ Schmerzen.....	118
bb) Art. 222-1 code pénal als Jedermannsdelikt.....	119
3. Beurteilung aus der Perspektive des deutschen Strafgesetzgebers.....	120
II. Griechenland.....	120
1. Strafgesetzeslage.....	121
2. Auffälligkeiten .....	121
a) Schutzrichtung.....	122
b) Merkmale .....	122
aa) Schmerzzufügung.....	122
bb) Amtsträgereigenschaft des Täters.....	123
cc) Zweckverfolgung .....	123
3. Beurteilung aus der Perspektive des deutschen Strafgesetzgebers.....	124

III. Türkei .....	124
1. Strafgesetzeslage.....	125
2. Auffälligkeiten .....	125
3. Beurteilung aus der Perspektive des deutschen Strafgesetzgebers.....	126
IV. Zusammenfassung.....	126
<b>Teil 3: Pönalisierung der Folter <i>de lege ferenda</i> .....</b>	<b>129</b>
<b>Kapitel 1: Grundlagen der Pönalisierung .....</b>	<b>129</b>
I. Pönalisierungssequenzen .....	129
1. Pönalisierungswürdigkeit.....	130
2. Pönalisierungsbedürftigkeit .....	130
II. Quellen für die möglichen Inhalte und Bedingungen einer legitimen Pönalisierung.....	131
<b>Kapitel 2: Pönalisierungswürdigkeit der Folter .....</b>	<b>132</b>
I. Nationale und internationale Maßstäbe der Pönalisierungswürdigkeit..	132
1. Nationaler Bezugsrahmen: Die Rechtsgüterschutzlehre .....	132
a) Begriff des Rechtsguts.....	135
aa) <i>Rechts-Gut</i> (Wertaspekt).....	135
(1) Negativ-abgrenzende Dimension des Wertaspekts .....	135
(2) Positiv-abgrenzende Dimension des Wertaspekts.....	136
(3) Gesetzgebungskritische Konsequenzen der personalen Ausrichtung des Wertaspekts .....	137
bb) <i>Rechts-Gut</i> (Seinsaspekt).....	138
(1) Realität und Materialität des „Guts“ .....	139
(2) Realsubstanz des <i>Rechts-Guts</i> .....	142
(a) Das <i>Rechts-Gut</i> als verobjektiviertes Interesse .....	142
(b) Das reale <i>Rechts-Gut</i> als Referenzpunkt für Beeinträchtigungen und Regelungen .....	143
cc) Zusammenfassung.....	145
b) Beeinträchtigung des Rechtsguts .....	147
aa) Berücksichtigung des Beeinträchtigungsverhaltens in außerdeutschen Rechtskreisen („harm principle“ und „Offensivitätsprinzip“).....	148
bb) Interdependenz von Rechtsgut und Beeinträchtigungsverhalten.....	149
cc) Auswirkungen der interdependenzorientierten Ausrichtung auf den Inhalt der Rechtsgüterschutzlehre.....	150
(1) Konkretisierung der Normschutzrichtung .....	151
(2) Verdichtung der Realsubstanz im Bereich des Schutzes nichtmaterieller Rechtsgüter.....	151
(3) Konkretisierung der Schutztechnik.....	152

dd) Auswirkungen der interdependenzorientierten Ausrichtung auf die strafgesetzgebungskritische Funktion der Rechtsgüterschutzlehre .....	153
(1) Doppelt abstrakte Normen .....	154
(2) Rechtsgütersderivatisierung .....	157
c) Zusammenfassung und Ergebnis .....	158
2. Völkerrecht .....	159
a) Völkerrecht und Strafrecht .....	160
aa) Völkerstrafrecht und völkerrechtlich beeinflusstes nationales Strafrecht .....	161
bb) Faktoren für die inhaltliche Ausgestaltung des völkerrechtlichen Strafrechts und des völkerrechtlich beeinflussten nationalen Strafrechts .....	162
(1) Räumliche Dimension .....	162
(2) Völkerrechtliche Quellen .....	163
cc) Völkerrechtliche Inhalte mit strafrechtlicher Relevanz .....	164
(1) Menschenrechte .....	164
(2) Grenzüberschreitende organisierte Kriminalität .....	165
(3) Funktionieren der Institutionen der Europäischen Union .....	166
b) Völkerrechtliche Pönalisierungswürdigkeitsdogmatik .....	166
II. Pönalisierungswürdigkeit der Folter nach Völkerrecht und nach nationalem Strafrechtsdenken .....	168
1. Pönalisierungswürdigkeit der Folter nach dem Völkerrecht .....	168
a) Abgrenzung der Folter als Pönalisierungsgegenstand des Völkerstrafrechts .....	169
b) Völkerverträge zur Gewährleistung von Menschenrechten .....	169
aa) FoK .....	170
(1) Pönalisierungswürdigkeit .....	170
(2) Umsetzung der Pönalisierungsvorgaben .....	172
bb) EMRK .....	173
(1) Pönalisierungswürdigkeit .....	173
(2) Umsetzung der Pönalisierungsvorgaben .....	174
cc) IPbpr .....	176
(1) Pönalisierungswürdigkeit .....	176
(2) Umsetzung der Pönalisierungsvorgaben .....	177
dd) Zusammenfassung .....	178
c) Völkergewohnheitsrecht .....	179
aa) Folterverbot als Bestandteil des Völkergewohnheitsrecht .....	179
(1) Folterverbot als von einer opinio iuris getragene Staatenpraxis .....	179
(2) Konkrete Gestalt der Folter als Gegenstand des Völkergewohnheitsrechts .....	182

bb) Pönalisierungswürdigkeit .....	182
(1) Pönalisierung der Folter als Völkergewohnheitsrecht oder allgemeiner Rechtsgrundsatz.....	183
(2) Umsetzung der Pönalisierungsvorgaben.....	183
d) Ergebnis.....	185
2. Pönalisierungswürdigkeit der Folter nach nationalem Strafrechtsdenken.....	185
a) Mögliche in Bezug auf die Folter in Betracht kommende Rechtsgüter .....	185
aa) Körperliche Integrität.....	186
bb) Willensausübungsfreiheit .....	187
cc) Menschenwürde .....	188
(1) Menschenwürde als strafrechtliches Rechtsgut oder zumindest „Quasi-Rechtsgut“.....	189
(a) Menschenwürde als strafrechtliches Rechtsgut.....	190
(aa) Menschenwürde als (verobjektiviertes und allgemein als strafrechtlich schützenswert anerkanntes) Interesse .....	190
(bb) Menschenwürde als präskriptives Werturteil .....	191
(cc) Konsequenzen einer hypothetischen Qualifizierung der Menschenwürde als Rechtsgut .....	192
(dd) Menschenwürde als strafrechtliches Rechtsgut des § 130 StGB.....	192
(b) Die Menschenwürdeachtungspflicht als strafrechtliches „Quasi-Rechtsgut“.....	195
(aa) Schutztechnik: Anseilung der Menschenwürde- garantie an eine Rechtsgutsbeeinträchtigung .....	195
(bb) Kritik .....	196
(cc) Ergebnis.....	199
(2) Strafrechtliche Absicherung der Menschenwürdeach- tungspflicht jenseits der Pönalisierungswürdigkeitsdogmatik .....	199
(3) Zusammenfassung.....	201
dd) Rechtsstaatlichkeit staatlichen Handelns.....	201
(1) Die Rechtsstaatlichkeit staatlichen Handelns als verobjektiviertes und verallgemeinertes Interesse .....	202
(2) Nachweis der realen Beeinträchtigungs- und Schutz- möglichkeit .....	203
(a) Rechtsstaatlichkeit als Rechtsgut nach <i>Wagner</i> .....	203
(b) Präzisierungen .....	204
(c) Die normative Eigenschaft der Rechtsstaatlichkeit als Gegenstand strafrechtlichen Schutzes.....	206
(aa) Kontextunabhängiger Inhalt der Rechtsstaatlichkeit .....	206
(bb) Abstraktheits- und Werturteilskritik .....	207



(3) Ergebnis .....	208
ee) Zusammenfassung.....	209
b) Schutz der in Frage kommenden Rechtsgüter gegen eine Beeinträchtigung durch die Folter .....	209
aa) Verhältnis der einschlägigen Rechtsgüter.....	210
bb) Beeinträchtigung der in Frage kommenden Rechtsgüter durch die Folter .....	210
(1) Integritätsverletzung als Ausgangspunkt.....	210
(2) Rechtsstaatlichkeitsdimension der Integritätsverletzung.....	211
(a) Personenbezogenes Moment .....	212
(aa) Eingrenzung des Täterkreises.....	212
(bb) Handeln als Amtsträger im Rahmen des Amtes .....	214
(cc) Zurechnungszusammenhang zwischen Amtsträgereigenschaft und Tathandlung.....	214
(b) Sachbezogenes Moment .....	215
(aa) Allgemeine Abgrenzung zwischen rechtsstaats- gemäßem unmittelbarem Zwang und rechtsstaatswidriger Gewalt.....	215
(bb) Übertragung auf den konkreten Fall der Folterpönalisierung .....	217
(3) Zusammenfassung.....	220
c) Ergebnis: Formulierung der Folter als Rechtsgüterverletzung .....	220
III. Ergebnis der Pönalisierungswürdigkeitserwägungen: Vorschlag einer „optimalen“ Pönalisierung der Folter im deutschen Strafgesetzbuch.....	222
1. Würdigung der nationalen und völkerrechtlichen Einflüsse auf die Strafgesetzgebung .....	223
a) Rechtsgüterschutzgestützte Formulierung als Ausgangspunkt für den zu schaffenden Straftatbestand der Folter.....	223
b) Umsetzung der völkerrechtlichen Pönalisierungswürdigkeits- vorgaben für die Folter in der rechtsgüterschutzgestützten Formulierung des vorgeschlagenen Tatbestands.....	224
aa) Umsetzung der deskriptiven Merkmale .....	225
bb) Umsetzung des Unrechtsgehalts.....	227
c) Ergebnis: Formulierungsvorschlag eines Folterstraftatbestands.....	229
2. Implementierung des vorgeschlagenen Tatbestands in das StGB .....	229
a) Verhältnis des vorgeschlagenen Tatbestands zu den §§ 340 und 343 StGB .....	229
aa) § 340 StGB .....	229
(1) Konkurrenz der Anwendungsbereiche des vor- geschlagenen Straftatbestands der Folter und des § 340 StGB....	230
(2) Argumentative Fundierung.....	231

bb) § 343 StGB.....	232
(1) Bedeutung des Schutzes repressiver Verfahren für den vorgeschlagenen Folterstraftatbestand.....	234
(2) Bedeutung der Aussagefreiheit für den vorgeschlagenen Folterstraftatbestand .....	236
(3) Ergebnis .....	236
b) Dogmatische Konkretisierungen der vorgeschlagenen Folterstrafnorm als Tatbestand des StGB.....	237
aa) Systematische Platzierung der vorgeschlagenen Folterstrafnorm im StGB .....	237
bb) Integrierung der Aussageerzwingung in die vorgeschlagene Folterstrafnorm.....	238
cc) Straffrahmen .....	239
c) Ergebnis: Vorschlag einer „optimalen“ Pönalisierung der Folter...	239
<b>Kapitel 3: Pönalisierungsbedürftigkeit der Folter .....</b>	<b>240</b>
I. Allgemeine Pönalisierungsbedürftigkeitskriterien .....	241
1. Geeignetheit .....	242
a) Manifeste Geeignetheit.....	243
b) Latente Geeignetheit .....	244
aa) Profilierung des Begriffs der symbolischen Strafgesetz- gebung .....	245
bb) Symbolsetzung als Strafnormlegitimierung .....	247
(1) Abgrenzungen .....	247
(2) Bedingungen einer Strafnormlegitimierung durch Symbolsetzung.....	248
2. Erforderlichkeit .....	249
a) Erforderlichkeit der Pönalisierung nach nationalem Strafrechtsdenken .....	250
aa) Wert des Rechtsguts.....	250
bb) Strafrechtsbegrenzungsprinzipien .....	250
(1) Strafrecht als <i>ultima ratio</i> .....	251
(2) Subsidiarität des Strafrechts.....	252
b) Erforderlichkeit der Pönalisierung nach dem Völkerrecht .....	253
II. Pönalisierungsbedürftigkeit der Folter .....	253
1. Konstellationsbedingte Besonderheit bei der Pönalisierung der Folter .....	254
2. Geeignetheit .....	255
a) Manifeste Geeignetheit.....	255
aa) Ahndung bereits begangener Rechtsgutsbeeinträchtigungen ....	255
bb) Verhinderung künftiger Rechtsgutsbeeinträchtigungen .....	256
b) Latente Geeignetheit .....	257

c) Verhältnis der manifesten und der latenten Eignung für die Pönalisierung der Folter .....	258
3. Erforderlichkeit .....	258
a) Nationaler Rahmen .....	259
aa) Wert der durch die Folter bedrohten Rechtsgüter .....	259
bb) Strafrechtsbegrenzende Prinzipien .....	260
(1) Folter und <i>ultima ratio</i> -Prinzip .....	260
(a) <i>Lex lata</i> .....	260
(b) Disziplinarrecht .....	261
(c) Präventionsmechanismen .....	262
(2) Folter und Subsidiaritätsprinzip .....	263
cc) Verpflichtung zur Pönalisierung der Folter nach der nationalen Pönalisierungsbedürftigkeitsdogmatik .....	263
(1) Grundsätzliche Möglichkeit der Ableitung von Pönalisierungspflichten aus der Verfassung .....	264
(2) Argumente für eine Verpflichtung des Gesetzgebers zur Pönalisierung der Folter .....	266
b) Völkerrechtlicher Rahmen .....	267
aa) FoK .....	268
bb) EMRK und IPbpR .....	270
cc) Allgemeiner Rechtsgrundsatz der Pönalisierung von Menschenrechtsverletzungen .....	272
c) Zusammenfassung .....	272
4. Ergebnis .....	273

**Zusammenfassung und Ergebnis .....** 275

**Literaturverzeichnis .....** 279